

Erprobte Programme in der „Langen Nacht der Kirchen“

Vorwort:

Die Verbindung von Kirche und Nacht bietet etwas, das man immer seltener findet: eine ganz besondere Atmosphäre. Beide bieten Stille, intensives Erleben, Ruhe. Kirchliche Orte präsentieren sich als Jugend-Kirche, als Diskussionsort, als Raum des Erlebens von Musik. Es geht nicht darum, in der Kirche alles mögliche stattfinden zu lassen. Vielmehr geht es darum, Kirche mit allen Facetten und Möglichkeiten zu zeigen und sie den Gläubigen und vor allem jenen als attraktiv zu präsentieren, die der Kirche fern stehen. Pfarrgemeinden können sich zeitgemäß, offen, selbstbewusst und „von einer anderen Seite“ präsentieren als sie oft – ohne sie zu kennen – wahrgenommen werden.

Im Folgenden werden Ideen weiter gegeben, die in manchen Pfarren bereits erprobt wurden und sehr erfolgreich waren. Vielleicht wird auch in Ihrer Pfarre für einige Besucher ein neuer Zugang zum Glauben ermöglicht. In jedem Fall besteht die Chance dazu, die gilt es zu nutzen.

Iris Binder, Peter Allmaier, Hannes Hübler
Organisationsteam

Kinderprogramm:

Falls die Kinder der Pfarre mit eingebunden werden sollen, empfiehlt es sich, bereits vor 18 Uhr mit dem Programm zu beginnen. Auftakt könnte eine Kindersegnung sein, zu der die Kindergärten, Jungscharkinder oder die in der Pfarre getauften Kinder der letzten Jahre eingeladen werden können. Eine Vorlage zum Ablauf der Feier kann beim Referat für Stadtpastoral angefordert werden. In Kooperation mit kirchlichen Kindereinrichtungen (Kath. Familienwerk, Kath. Jungschar) kann dieses Programm sehr abwechslungsreich gestaltet werden.

Elternprogramm:

Parallel zum Kinderprogramm kann ein Programm für die Eltern angeboten werden. Vorträge zu den Themen Erziehung, gesunde Ernährung u.s.w.

Gemeinsamer Abschluss in einer Region:

Wenn in einer Region (Stadt) mehrere Orte eingebunden sind, kann ein gemeinsamer Abschluss organisiert werden. Das erleichtert auch die Arbeit der Pfarren, da nicht in jeder Pfarre eine Agape angeboten werden muss. Bei einer gemeinsamen Agape (erprobte Beispiele: warme Suppe, Brote, Kuchen und Getränke) können die Menschen miteinander ins Gespräch kommen. Musikalisch kann diese Agape z. B. von Turmbläsern oder Glockenschlägern umrahmt werden.

Verborgene Räume:

Normalerweise nicht öffentlich bzw. dauernd zugängliche Räume zu öffnen, ist für die Besucher besonders spannend. Den Kirchturm zu besteigen, den Pfarrhof offen zu halten, die Gruft zu besichtigen oder die Sakristei zu erklären, das wären nur einige Beispiele, die in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen worden sind.

Bibel:

Viele Pfarren haben Prominente aus Wirtschaft, Kultur, Sport oder Politik eingeladen, ihr liebstes Bibelwort zu zitieren und zu erklären. Dies hat teilweise in den Pfarrkirchen, aber auch in Diskussionsrunden stattgefunden. Eine weitere Möglichkeit ist ein „Lesemarathon“, das heißt, ein Evangelium wird durchgehend gelesen, dabei können auch verschiedene Gruppen der Pfarre eingebunden werden (Firmlinge, Frauenbewegung, Senioren u.s.w.). Die Bibelstellen müssen nicht nur gelesen, sondern können auch unterschiedlich präsentiert werden (z. B. Pantomime, Bibel teilen, Biblisch kochen, Tanz, Musik u.ä.).

Ps 77,7

Lesungen – zeitgenössische Literatur:

Lesungen mit anschließender Diskussion werden ebenfalls sehr gut angenommen. Vielleicht gibt es Autoren der Region, die ihr Werk vorstellen. Die Auseinandersetzung mit religiösen Fragestellungen ist für viele zeitgenössische Autoren spannend und vielleicht können Sie auch im Vorfeld ganz konkret zu dieser Auseinandersetzung eingeladen werden. Weiters können auch Theologen eingeladen werden, die sich mit Autoren der jüngsten Zeit auseinandersetzen: Dan Brown und seine „Illuminati“ oder Joan K. Rowling und ihr „Harry Potter“ können theologisch betrachtet werden.

Filme:

Die Medienstelle der Kath. Pädagog. Hochschuleinrichtung (www.medienverleih.at) verfügt über eine Vielzahl an DVDs, die im Rahmen eines Kirchen-Kinos im Pfarrsaal oder Openair-Kino im Pfarrgarten vorgeführt werden können. Die DVDs der Medienstelle verfügen auch über entsprechende Rechte, um öffentlich gezeigt zu werden. Popcorn und Getränke können ebenfalls verteilt werden, um für die entsprechende Kino-Stimmung zu sorgen (für die Zubereitung und Verteilung könnte die Jugendgruppe der Pfarre sorgen und mit den Unkostenbeiträgen z. B. die Jugendkassa auffüllen). Im Anschluss kann eine Diskussion über den Film stattfinden.

Örtliche Vereine:

Die örtlichen Kulturvereine und Einrichtungen (Musikschule, Musikkapellen, Literaturkreise, Feuerwehren u.ä.) können bei der Programmerstellung bzw. beim Ablauf eingebunden werden. So können Jahresabschlusskonzerte oder Vorträge und Vorführungen vor Publikum in das pfarrliche Programm mit aufgenommen werden.

Kirchenwanderung oder Pilgern:

Einige Pfarren haben sich in der Vorbereitung zusammen geschlossen und haben einen Kirchenspaziergang angeboten. Das heißt, die Pfarrgemeinden wandern von Kirche zu Kirche, und jede Pfarre übernimmt die inhaltliche Gestaltung einer Station. Eine andere Möglichkeit ist, ein Pilgerziel (z. B. eine Kapelle oder Wallfahrtskirche) zu überlegen, zu dem eine Pilgerwanderung durch die Nacht führt.

Friedhof:

Auch der örtliche Friedhof kann in die „Lange Nacht“ mit einbezogen werden. Die nächtliche Stimmung auf dem Friedhof ist besonders schön. So kann es eine Andacht für die Verstorbenen nur im Schein der vielen Kerzen geben. Oder eine Feierstunde, zu der vor allem jene eingeladen werden, die um jemanden trauern, dessen Grab nicht bekannt oder weiter weg ist.

Mariensingen:

Sehr gute Erfahrungen gibt es mit der Aufführung von Marienliedern. Fast jeder Kirchenchor hat einige Marienlieder im Repertoire und die verschiedenen Chöre des

Dekanates können ein gemeinsames Mariensingen veranstalten. Das war sowohl für die Chöre, die veranstaltenden Pfarren als auch die Besucher ein sehr positiver Beitrag.

Weltkirche:

Die Weltkirche zu erleben, ist für die Besucher der „Langen Nacht“ immer wieder spannend. Über Missio können entsprechende Referenten organisiert werden, die verschiedene Workshops in der Pfarre anbieten oder auch Gottesdienste entsprechend mitgestalten können.

Kirchenführungen bei Kerzenschein:

Im Kerzenlicht den „Heiligen auf der Spur“ sein, ist eine ganz besondere Erfahrung. Die einzelnen Heiligen in den Pfarrkirchen werden erklärt, deren Lebensgeschichte erzählt – alles nur im Lichtschein von Fackeln.

Weiters kann je ein Element des Kirchenraumes (Kanzel, Ambo, Altar u.s.w.) mit Licht, Text und Musik betrachtet werden.

Musikalische Werkstatt:

Die musikalisch interessierten Besucher werden eingeladen, gemeinsam mit den Kirchenmusikern vor Ort etwas einzustudieren, das dann im Rahmen einer Schlussveranstaltung (Komplet oder Abschlussmesse) präsentiert wird. In diesem Fall sollte schon im Vorfeld dazu eingeladen werden.

Theater:

Eine Theatergruppe der Region wird eingebunden und führt die Lebensgeschichte eine kirchlich-historischen Person, eines Heiligen oder ähnliches auf. Oder die Theatergruppe führt ein Stück auf, bei dem die Besucher mit eingebaut werden – Aufklärung einer Geschichte mit Bibelbezug durch die Zuschauer (ähnlich dem vielleicht bekannter „Dinner and crime“).

Musik – Texte – Gebete - Bilder:

Die Kirche ist nur mit Kerzen erleuchtet, in der Kirche gibt es mithilfe einer Leinwand, eines Beamers und einer Musikanlage eine Stunde der Stille in der Kirche mit Musik,



Texten, Gebeten und Bildern. Die Präsentation (Power Point) inkl. Musik kann vom Referat für Stadtpastoral zur Verfügung gestellt werden.

Plakate:

Für die Ankündigung der „Langen Nacht der Kirchen“ gibt es folgende Werbematerialien, die beim Referat für Stadtpastoral angefordert werden können:

- Programmhefte mit dem gesamten kärntenweiten Programm
- Plakate – nur mit dem Eindruck des jeweiligen Pfarrprogramms
- Handzettel (auch als Beilage in Auflagenhöhe der Pfarrblätter) mit dem Programm der jeweiligen Pfarre
- Bewerbung über die regionalen Medien

Impressum:

Herausgeber: Referat für Stadtpastoral, Bischofsvikar Dompfarrer Dr. Peter Allmaier, Lidmanskyygasse 14, 9020 Klagenfurt, Tel.: 0463/54950

www.kath-kirche-kaernten.at/stadtpastoral

